

Evaluation

Stipendienprojekt *Camino a la excelencia* 2010 – 2018

Inhaltsverzeichnis:

1.	Das Stipendienprojekt.....	1
2.	Relevanz des Stipendienprojektes	1
3.	Evaluation des Stipendienprojektes „Camino a la excelencia“	2
3.1.	Auswertung Projektberichte 2010 - 2018	2
3.2.	Umfrage Absolventen Stipendienprojekt.....	4
3.2.1.	Aktuelle berufliche Situation.....	4
3.2.2.	Auswirkung der Projektaktivitäten.....	8
3.3.	Überblick Resultate.....	9

1. Das Stipendienprojekt

In der Stipendiengruppe „Camino a la excelencia“ konnten seit 2010 280 junge Menschen aus schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen betreut werden.

Das Projekt basiert auf drei Hauptstrategien:

1. *Enge Begleitung und persönliche Unterstützung der Studierenden durch unsere Fachkräfte.* Dabei geht es neben der Finanzierung von Ausbildungsgebühren und Stützunterricht auch um administrative und individuelle Hilfe. Damit soll sichergestellt werden, dass die Stipendiaten im Ausbildungssystem verbleiben.
2. *Stärkung von Schlüsselkompetenzen.* Es soll erreicht werden, dass die jungen Menschen sich zu qualifizierten Arbeitskräften entwickeln, die sich auch durch eine gute Sozialkompetenz auszeichnen.
3. *Durchführung von jährlichen Sozialpraktika.* Diese Einsätze sollen einerseits das soziale Verantwortungsbewusstsein der Studierenden stärken und andererseits auch ein erstes Sammeln von Berufserfahrungen ermöglichen.

2. Relevanz des Stipendienprojektes

Junge Menschen aus schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen haben in Kolumbien kaum Zugang zum Bildungssystem. Ein Studium können sie sich aus finanziellen Gründen nicht leisten. Zudem brechen viele ihre Ausbildung vorzeitig ab, weil sie zum Einkommen der Familie beitragen müssen oder mit den Anforderungen des akademischen Umfeldes überfordert sind.

Von 100 Jugendlichen, die die obligatorische Schulzeit (Mittelschule) abgeschlossen haben, finden nur 32 den Zugang zum Berufsbildungssystem. Wiederum nur 16 von ihnen schliessen die begonnene Berufsausbildung auch tatsächlich ab. In Kolumbien finden demnach 84% von allen Schulabgängern/innen keinen Zugang zum Berufsbildungssystem oder brechen ihre Berufsbildung vorzeitig ab.

Von 100 Jugendlichen, welche die obligatorische Schulzeit abschliessen und keine Berufsausbildung machen, bleiben deren 30 ohne Arbeit. Die restlichen 70 arbeiten deutlich unter dem gesetzlichen Minimallohn.

Jugendliche ohne Bildung haben in Kolumbien also kaum Aussichten auf eine geregelte Arbeit. Der Zugang zum formellen Arbeitsmarkt hängt in hohem Grad vom Bildungsstand und der beruflichen Qualifikation ab. Soziale Mobilität und Verbesserung der Lebensbedingungen ist daher nur durch Bildung zu erreichen.

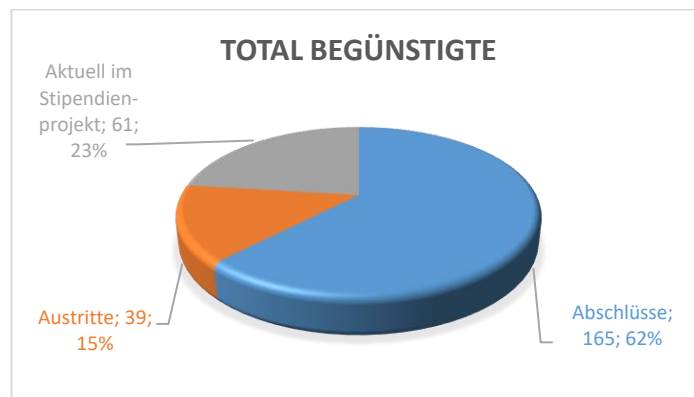
3. Evaluation des Stipendienprojektes „Camino a la excelencia“

Die nachfolgend präsentierten Resultate basieren auf zwei Arten von Datenerhebungen:

1. Auswertung von Projektberichten der vergangenen 8 Jahre (Juli 2010 bis Dezember 2018)
2. Telefonische Umfrage bei 85 ehemaligen Stipendiaten, die in den Jahren 2013 bis 2018 ihr Studium abschlossen.
(Zeitraum der Umfrage: 15. Dezember 2018 bis 31. Januar 2019)

3.1. Auswertung Projektberichte 2010 - 2018

- **Total Begünstigte Stipendienprojekt 2010 - 2018:** 280
Davon waren 188 Frauen

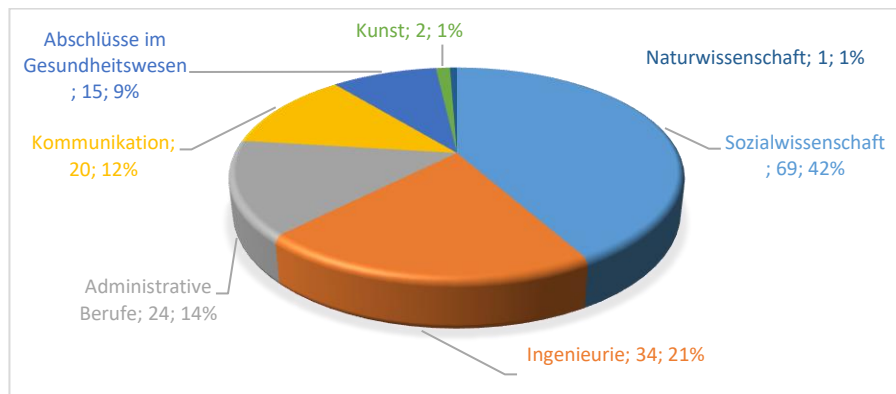


- **Total Abschlüsse:** 165
Davon waren 118 Frauen. Diese können dank ihrer Ausbildung mit den vorherrschenden Mustern der kolumbianischen Gesellschaft brechen (Abhängigkeit und Unterwerfung) und führen heute ein selbstbestimmtes Leben.
- **Austritte aus dem Stipendienprojekt:** 15% (39 von 280)
Bemerkung: Nur 8% (3 von 39) gaben ihr Studium definitiv auf. Die restlichen 36 haben, trotz Austritt aus dem Stipendienprojekt ihr Studium später erfolgreich abschliessen können.

Gründe für die Austritte aus dem Stipendienprojekt:

- o 23% (9 von 39) mussten wegen ungenügenden akademischen Leistungen austreten,
- o 18% (7 von 39) erhielten anderweitig Stipendien,
- o 15% (6 von 39) erschienen nicht regelmässig zu den Projektaktivitäten und mussten austreten.
- o Die restlichen 44% (17) traten aus,
 - weil sie mehr als ein Semester an einer Gastuniversität studierten und somit nicht mehr betreut werden konnten (4),
 - weil sie umgezogen waren (3),
 - weil sie entschieden haben ihr Studium abzubrechen (3),
 - aus persönlichen oder familiären Gründen (7).

- **Abschlüsse nach Studienrichtungen**

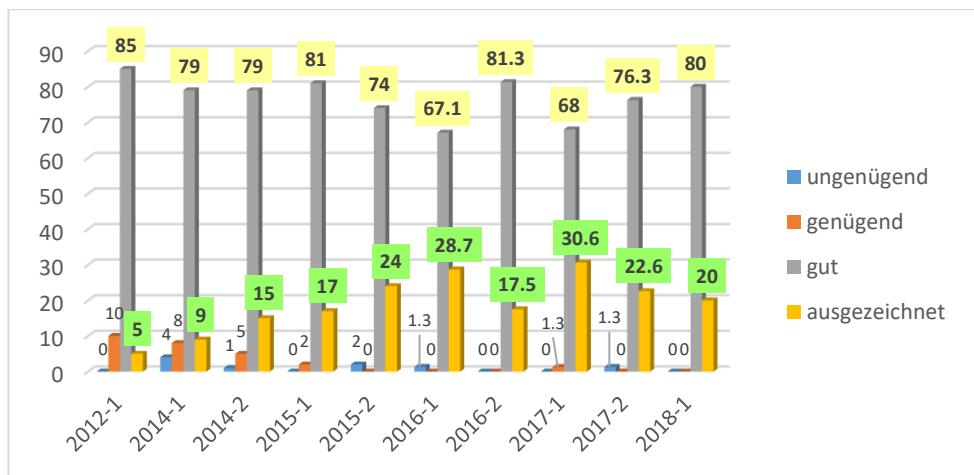


- **Besonders zu erwähnende Stipendiaten:**

78 von 280 Stipendiaten zeichneten sich im Verlaufe ihres Studiums durch Leistungen wie Auszeichnungen, Teilnahme an Forschungsprojekten, Publikationen in international renommierten Fachzeitschriften, Teilnahme an internationalen Austauschprogrammen, etc. aus.

- **Akademische Leistung:**

Die Zahl jener Studierenden, die einen ausgezeichneten Notendurchschnitt erzielten, hat sich seit 2012 kontinuierlich erhöht.



In den Jahren 2016 und 2017 erzielten gar über 28% bzw. über 30% der Studierenden einen ausgezeichneten Notendurchschnitt von 4.5 bis 5 (5 = Bestnote).

- **Übertritt ins nächste Semester:** Im Schnitt schafften in den Jahren 2014¹ - 2018 96% der Studierenden den Übertritt ins nächste Semester.

¹ Dieser Indikator wird erst seit dem Herbstsemester 2014 gemessen.

3.2. Umfrage Absolventen Stipendienprojekt

Im Zeitraum vom 15. Dezember 2018 – 31. Januar 2019² wurden 85 ehemalige Stipendiaten des Stipendienprojektes, welche in den Jahren 2012 – 2018 ihren Studienabschluss gemacht hatten, zu ihrer aktuellen beruflichen Situation und zu den Projektaktivitäten befragt.

Befragt wurden 63 Frauen und 22 Männer, die ihr Studium³ wie folgt abschlossen:

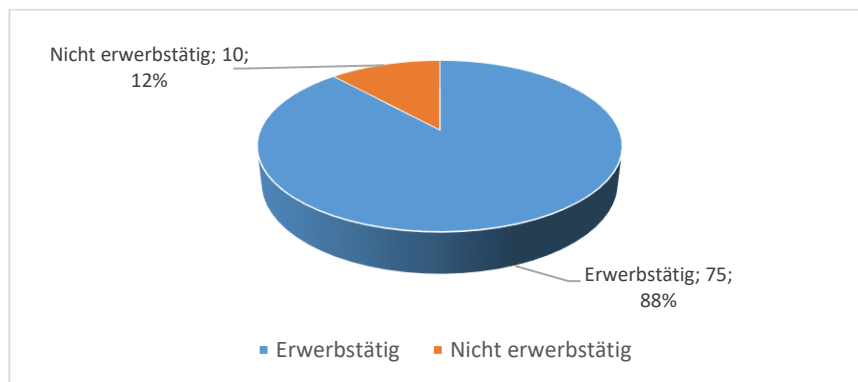
- 23 im Zeitraum 2013 – 2014 ab,
- 21 im Zeitraum 2015 – 2016,
- 41 im Zeitraum 2017 – 2018 (9 warteten zum Zeitpunkt der Befragung noch auf die Ausstellung ihres Zertifikats durch die Universität).

Nachfolgend die Resultate der Befragung:

3.2.1. Aktuelle berufliche Situation

Erwerbstätigkeit

- 100% (85 von 85) der befragten Stipendiaten hatten bereits auf ihrem Fachgebiet gearbeitet.
- 88% (75 von 85) hatten zum Zeitpunkt der Befragung eine feste Anstellung (Der nationale Durchschnitt liegt bei 78%⁴) oder waren erwerbstätig.



- 12% (10 von 85) waren zum Zeitpunkt der Befragung nicht erwerbstätig:
 - 6 davon weil ihr befristetes Arbeitsverhältnis auslief⁵,
 - 2 hatten erst im Dezember 2018 ihr Studium abgeschlossen,
 - 2 absolvierten zum Zeitpunkt der Befragung eine Weiterbildung.

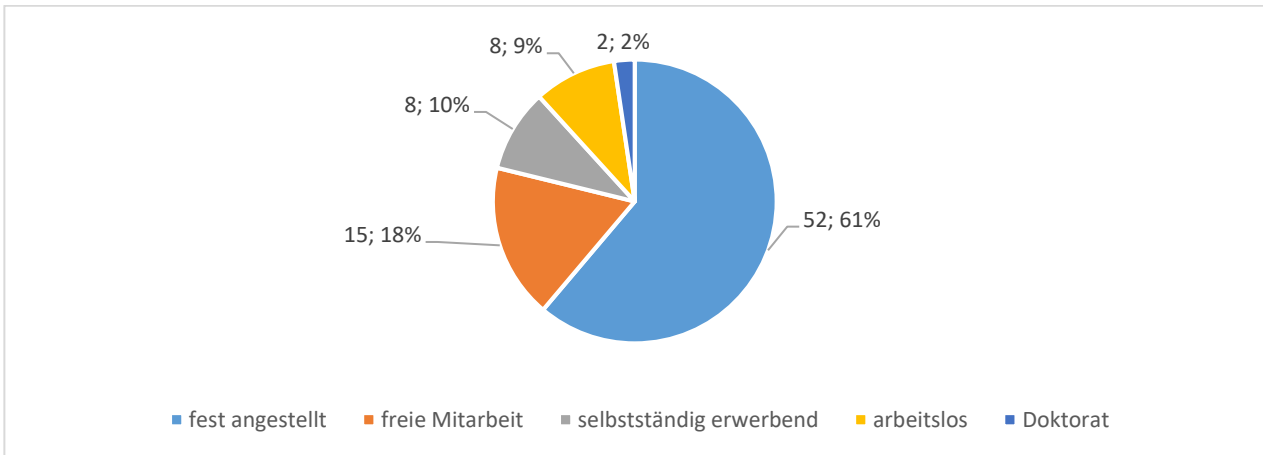
² Dieser Zeitraum war insofern ein wenig ungünstig, weil die meisten befristeten Arbeitsverträge Mitte Dezember auslaufen und dann erst frühestens ab Mitte Januar wieder erneuert werden.

³ Zeitpunkt der Zertifizierung (dieser kann zwischen 1 und 8 Monaten nach Abschluss des Studiums, bzw. nach Austritt aus dem Projekt liegen)

⁴ <http://www.graduadoscolombia.edu.co/html/1732/article-334303.html> (9. Januar 2019)

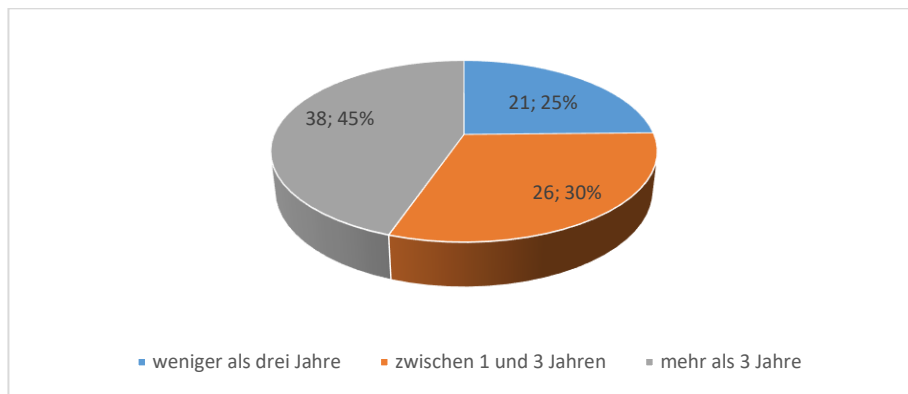
⁵ In Kolumbien sind befristete Arbeitsverträge die Normalität. Diese enden meist am 15. Dezember und werden oft monatelang nicht erneuert.

Anstellungsverhältnis



- 52 von 85 (61%) Studierenden hatten zum Zeitpunkt der Befragung einen Arbeitsvertrag (befristet⁶ oder unbefristet).
- 15 von 85 waren freie Mitarbeiter und 8 von 85 selbstständig erwerbend.
- 8 ehemalige Studierende waren arbeitslos, 2 absolvierten ein Doktorat.

Berufserfahrung



Berufserfahrung nach Zeitraum des Abschlusses

Von den 23 Studierenden, die im Zeitraum 2013 – 2014 abschlossen, gaben

- 23 von 23 (100%) an mehr als drei Jahre Berufserfahrung zu haben,
- 16 von 23 (60%) von ihnen gaben an mehr als drei Mal den gesetzlichen Minimallohn zu verdienen.

Von den 21 Studierenden, die im Zeitraum 2015 – 2016 abschlossen, gaben

- 11 von 21 (52%) Studierenden an mehr als drei Jahre Berufserfahrung auf ihrem Fachgebiet zu haben,

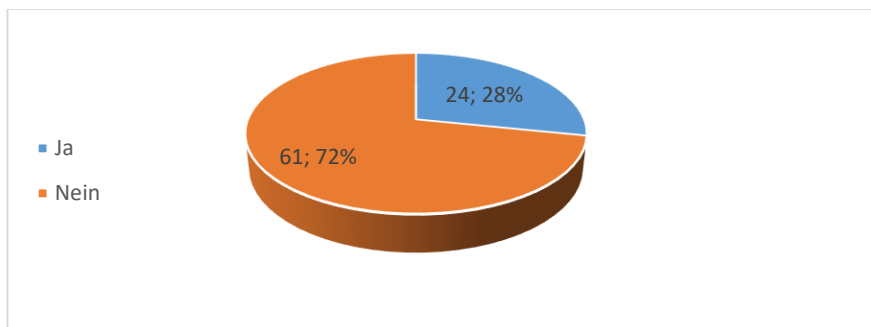
⁶ Befristete Verträge sind in Kolumbien die Norm.

- 8 von 21 (38%) gaben an zwischen 1 und 3 Jahre Berufserfahrung zu haben
- die restlichen 2 haben weniger als ein Jahr Berufserfahrung.

Von den 32 Studierenden, die im Zeitraum 2017 – 2018 abschlossen, haben

- 2 von 32 (6%) mehr als drei Jahre Berufserfahrung, da sie während dem Studium bereits auf ihrem Fachgebiet gearbeitet hatten.
- 14 von 32 (44%) gaben an zwischen 1 und 3 Jahren Berufserfahrung zu haben,
- 16 von 32 (50%) gaben an weniger als ein Jahr Berufserfahrung zu haben.

Beruflicher Aufstieg und Führungsposition

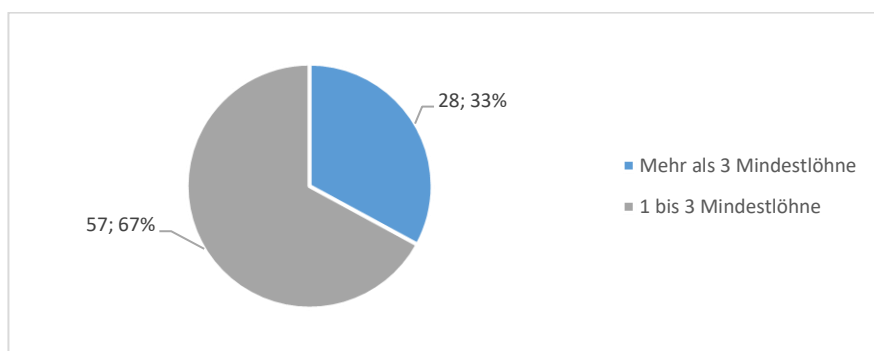


28% (24 von 85) hatten zum Zeitpunkt der Befragung bereits wichtige Führungspositionen inne. Davon schlossen 13 in den Jahren 2013 – 2014 und 6 in den Jahren 2015 -2016 ab.

Die restlichen 72% (61 von 85) hatten keine Führungsposition inne.

Dieses Resultat zeigt, dass unsere ehemaligen Stipendiaten gut qualifiziert und kompetitiv sind und dass sie sich durch eine hohe Sozialkompetenz auszeichnen.

Einkommen und finanzielle Situation

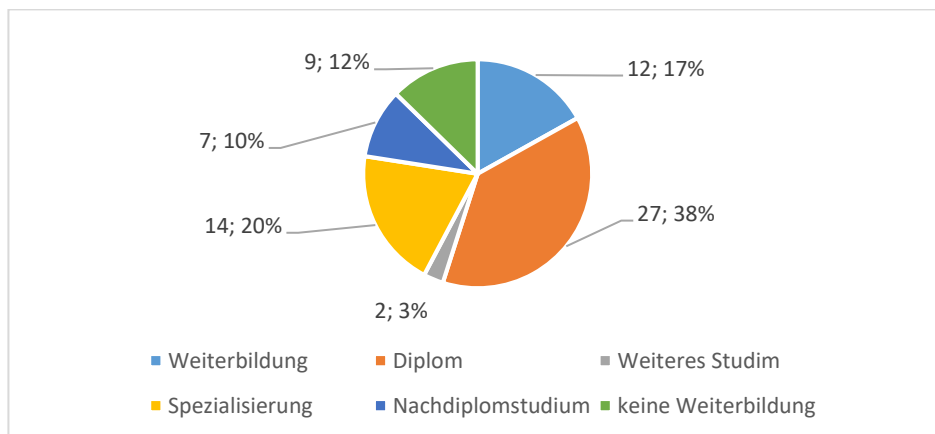


- 33% (28 von 85) der ehemaligen Stipendiaten verdienen mehr als das Dreifache des gesetzlichen Mindestlohnes⁷.

⁷ Der gesetzlich festgelegte Mindestlohn liegt in Kolumbien bei knapp CHF 787.- / Monat.

- 67% (57 von 85) Stipendiaten verdienen zwischen 1 und 3 Mal mehr als den gesetzlich festgelegten Mindestlohn.
Zum Vergleich: Im nationalen Durchschnitt verdienen 77.9% der Studienabgänger 1.5 Mal mehr als den gesetzlich festgelegten Mindestlohn.
- 86% (73 von 85) geben an, dass sich die finanzielle Situation ihrer Familien dank dem Studium und den besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt merklich gebessert hat (sie können sich und ihre Familien ernähren).
- 13% (11 von 85) warteten zum Zeitpunkt der Befragung auf die Ausstellung ihrer Abschlusszertifikate und beantworteten diese Fragestellung deshalb nicht (schlossen im Dezember 2018 ab).
- Ein Student gibt an, dass sich seine finanzielle Situation verschlechtert hat. Er war zum Zeitpunkt der Befragung arbeitslos. Seine Familie drängt ihn zum Einkommen der Familie beizutragen. Der junge Mann sucht nach Möglichkeiten ein Nachdiplomstudium zu absolvieren.

Weiterbildungen



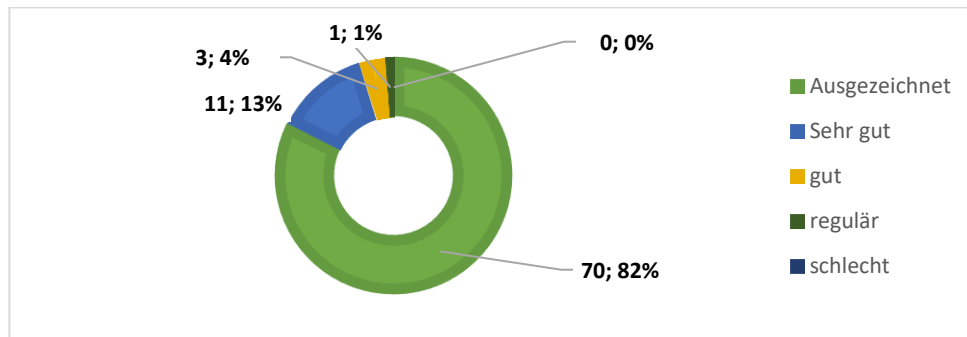
88% (76 von 85) der ehemaligen Stipendiaten absolvierten oder absolvieren eine Weiterbildung:

- Weiterbildungskurse (Dauer: 8 bis 80 Stunden)⁸: 12
- Diplome (Dauer: zwischen 100 – 180 Stunden): 27
- Spezialisierung auf Fachgebiet (Dauer: 1 bis 1 ½ Jahre): 14
- Nachdiplomstudium (Dauer: 1 ½ - 2 Jahre): 7
- Zusätzliches Studium um Erstausbildung zu komplementieren: 2

⁸ Diese werden meist vom Arbeitgeber bezahlt

3.2.2. Auswirkung der Projektaktivitäten

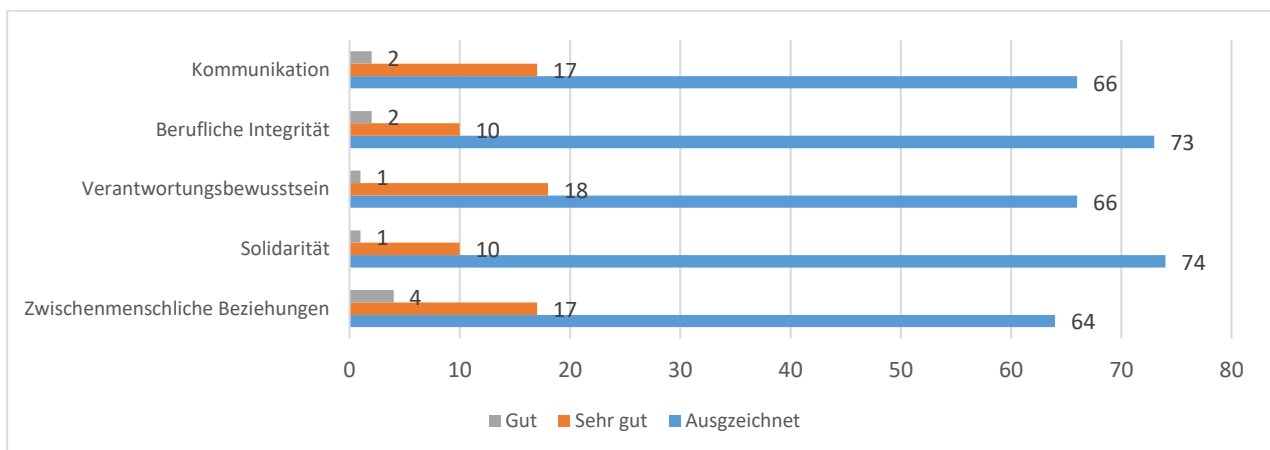
Bewertung Stipendienprojekt allgemein



Für 95% (81 von 85) bewerteten das Stipendienprojekt als ausgezeichnet (70) oder sehr gut (11). Für viele ehemalige Stipendiaten ist mit dem Stipendienprojekt der Traum vom Abschluss einer Ausbildung in Erfüllung gegangen, was ohne finanzielle Hilfe und ohne fachmännische Unterstützung nicht möglich gewesen wäre.

Auswirkung der Kompetenzförderung auf Berufsprofil

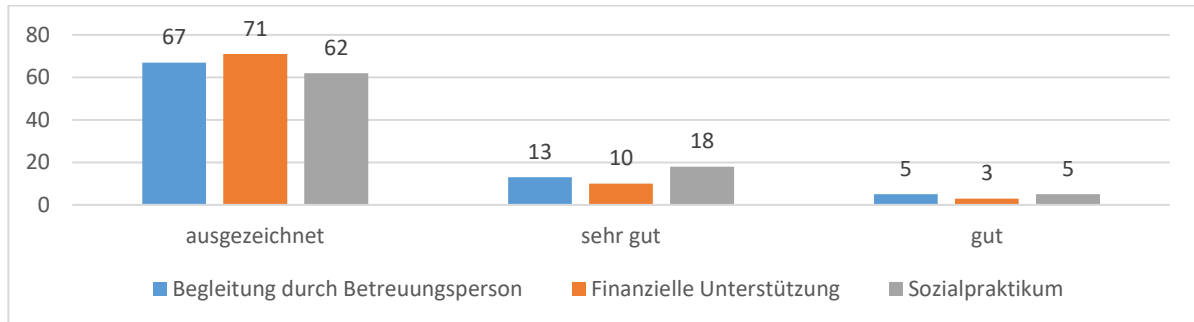
Im Stipendienprojekt wurden folgende fünf Kompetenzen besonders gefördert, da diese ein gute Fachkraft auszeichnen: Kommunikation, berufliche Integrität, Verantwortungsbewusstsein, Solidarität, sowie die Fähigkeit zu guten zwischenmenschliche Beziehungen. Die Studierenden wurden gebeten die Förderung dieser fünf Kompetenzen zu bewerten:



- Für 84 von 85 Studierenden haben die Workshops zur Förderung der Kompetenzen ihr Solidaritätsgefühl (Sensibilisierung für soziale Dynamiken, persönliches Wertesystem) ausgezeichnet (74), bzw. sehr gut (10) ausgebildet.
- Für 83 von 85 haben die Workshops zur Förderung der Kompetenzen ihre berufliche Integrität ausgezeichnet (73), bzw. sehr gut (10) geschärft.

- Für 84 von 85 haben die Workshops zur Förderung der Kompetenzen ihr Verantwortungsbewusstseins ausgezeichnet (66), bzw. sehr gut (18) verbessert.
- Für 83 von 85 haben die Workshops ihre Kommunikationskompetenz ausgezeichnet (66), bzw. sehr gut (17) gefördert.

Auswirkung der Unterstützungsmassnahmen auf Berufsprofil



- Für 71 von 85 Studierenden hat sich die finanzielle Unterstützung am meisten auf ihre berufliche Entwicklung ausgewirkt.
- Für 67 von 85 war dies die Begleitung durch die Betreuungsperson. Sie schätzten insbesondere die Tatsache, dass sie jemand während des Studiums begleitete, ihnen zuhörte, mit Rat und Tat zur Seite stand und sie in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung unterstützte.
- Für 62 von 85 hat sich das Sozialpraktikum am meisten auf ihr Berufsprofil ausgewirkt.

3.3. Überblick Resultate

1. Abschluss: 62% (165 Begünstigte von Total 280)
2. Anteil Frauen: 67%
3. Abschlüsse in Sozialwissenschaften: 42%
4. Erwerbstätigkeit zum Zeitpunkt der Befragung: 85% (nationaler Durchschnitt: 78%).
5. Führungspositionen: 28% (24 von 85)
6. Verbesserung der finanziellen Situation dank Studienabschluss: 89%
7. Haben Weiterbildung absolvierte: 88%
8. Qualifikation Stipendienprojekt:
 - ausgezeichnet, 84%
 - sehr gut, 12%

9. Im Stipendienprojekt wurden junge Fachkräfte ausgebildet, die ein hohes Mass an sozialen und humanitären Werten entwickelt haben, die fähig sind ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben zu führen.
10. Abschluss von Kooperationsverträgen mit verschiedenen Universitäten der Stadt Medellín, die es uns erlauben bessere Konditionen auszuhandeln, damit auch jungen Menschen aus benachteiligten Bevölkerungsschichten eine Ausbildung ermöglicht werden kann.